



EBE-Jahresbericht 2019



EBE-Jahresbericht 2019

Im Jahresbericht 2019 „Erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE)“ werden die bisherigen Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zur Ticketkontrolle und Senkung der Schwarzfahrerquote dargestellt. Hier werden neben den Daten des EBE-Statistik-Jahresberichts für das Jahr 2019 auch die Maßnahmen zur Sicherung der Fahrgeldeinnahmen vorgestellt.



EBE-Statistik-Jahresbericht 2019

Der EBE-Statistik-Jahresbericht basiert auf den Meldungen der Verkehrsunternehmen über die Ergebnisse der Fahrausweisprüfungen. Demnach sind im Jahr 2019 nach den vorliegenden Meldungen von 18 Verkehrsunternehmen insgesamt rund 43,2 Millionen Fahrausweise geprüft worden mit einem Anteil von 578.209 Fahrgästen mit beanstandetem Ticket. Bei einem Prüfaufwand von 809.456 Stunden liegt der Anteil der je Prüfstunde überprüften Fahrausweise bei 53,4. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 337.225 EBE-Fälle abgewickelt. Im Vergleich dazu sind im Vorjahreszeitraum (Jahr 2018) insgesamt 296.774 EBE-Fälle abgewickelt worden.

Die folgenden Tabellen zeigen die Gegenüberstellung der vorgelegten Meldungen in den Jahren 2018 und 2019.

Jahr	2018	2019
Anzahl der Verkehrsunternehmen	18	18
Anzahl der Ticketprüfungen in Mio.	26,2	43,2
Fahrgäste ohne gültiges Ticket	391.727	578.209
Prüfaufwand in Stunden	779.365	809.456
Anzahl der je Prüfstunde überprüften Tickets	33,6	53,4

Anzahl Fälle mit Erhöhten Beförderungsentgelt					
Jahr		2018		2019	
Zahlung in voller Höhe	beim Fahrausweisprüfer	8.134		18.373	
	vor Anmahnung	104.002		107.589	
	nach Anmahnung	25.041		25.074	
	nach Gerichtsverfahren / Inkasso	30.048	167.225	51.237	202.273
Ermäßigt	wegen vergessener Zeitkarte	77.864		83.694	
	nach interner Beurteilung	16.024	93.888	19.385	103.079
Niedergeschlagen			14.077		13.462
Nicht einzutreiben			21.584		18.411
Gesamt			296.774		337.225

Der Vergleich zeigt, dass im Jahr 2019 deutlich mehr Ticketprüfungen durchgeführt und somit auch mehr Fahrgäste ohne gültiges Ticket erfasst wurden. Dadurch konnten auch die Einnahmen aus den Abwicklungen der EBE-Fälle gesteigert werden.

Maßnahmen zur Sicherung der Fahrgeldeinnahmen

1. Schwerpunktkontrollen

Die bereits in den Vorjahren praktizierten Konzepte sind auch im Jahr 2019 von den Verkehrsunternehmen eingesetzt worden. Hierzu gehörten verstärkte Kontrollen zu besonderen Anlässen, z. B. Kirmesveranstaltungen und Vollkontrollen an Bahnsteigen und U-Bahnhöfen. Als Besonderheit führte die BOGESTRA diese Zugangskontrollen unter Beteiligung von Mitarbeitern aus Werkstatt und Verwaltung durch, um die Akzeptanz im gesamten Unternehmen für die Problematik zu erhöhen. Auch für 2020 sind die Maßnahmen in den Unternehmen wieder geplant.

2. Meldeverfahren

Auch im Jahr 2019 wurden die neu entwickelten Meldeformulare bereits von einigen Verkehrsunternehmen für die Meldungen angewendet. Nach der Verabschiedung der überarbeiteten Vertriebsrichtlinie erfolgt die endgültige Anwendung der neuen Formulare ab dem Jahr 2020.

3. Digitale Fahrausweismustersammlung

Eine Fahrausweismustersammlung gab es seinerzeit als Papierform, die als Unterstützung für das Vertriebs- und Prüfpersonal gedacht war. Doch aufgrund der Vielzahl an Ticketmustern wurde das Dokument abgeschafft. Die Druckwerke waren aufgrund ihres Umfangs nicht mehr nutzbar.

In der Zwischenzeit haben sich die Möglichkeiten der elektronischen Darstellung weiterentwickelt, sodass Anfang 2019 die Ausschreibung für eine digitale Fahrausweismustersammlung neu aufgenommen wurde. Am Ende des Jahres hat man sich für einen Bieter entschieden und die Arbeiten für die digitale Fahrausweismustersammlung „digiFAMS“ wurden aufgenommen. Die digiFAMS wurde mit dem Ziel entwickelt, eine Onlineplattform zur Unterstützung des Backoffice-Personals als auch für das Kontrollpersonal zur Verfügung zu stellen. Prüfer sollen die Möglichkeit bekommen, per App die Ticketmuster aufzurufen und somit Sicherheit bei den Kontrollen zu gewinnen, mögliche Fälschungen zu melden und diesen vorzubeugen.

Derzeit wird die Überführung der Ticketmuster vom Campus in die digiFAMS vorbereitet. Ein go-live ist für Ende August 2020 geplant.

4. Workshops

Auch im Jahr 2019 haben weitere Treffen der Fahrausweisprüfer zum Erfahrungsaustausch und Weiterentwicklung der Practice-Maßnahmen stattgefunden. Diese Treffen sollen auch zukünftig weiter geführt werden, ebenso der Austausch im Rahmen der AG Fälschungssicherheit.

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR
AugustastraÙe 1
45879 Gelsenkirchen
www.vrr.de

